

'Die Bilder der Vergangenheit sind nicht verlassen'

Eine Komposition von Hieronymus Schädler
für Flöte, Stimme und Tonband
nach Turmgedichten von Friedrich Hölderlin

mit Christina Reburg (Stimme)
und Hieronymus Schädler (Flöte)

Uraufführung
im Hölderlinturm / Tübingen

am Freitag, 24. Juni 1994, 20 Uhr c.t.

.....
Finissage der Sonderausstellung

Ausgesetzt
auf den Sedimenten
des Rheins
Hansjörg Quaderer



Programm

- 1) **Prolog:** 'Die Linien des Lebens' (1812) I
(Stimme, Piccolo-Flöte + Tonband)
- 2) **Frühling(e):** 'Der Mensch vergisst...'
'Der Tag erwacht...'
'Die Sonne glänzt...'
'Die Sonne kehrt...'
'Wenn aus der Tiefe...'
'Wenn neu das Licht...'
'Wie selig ists, zu...'

(Tonband solo)
- 3) + 4) *Pianimosa* (Tonband, Klavier) +
"Piano, piano - Scardanelli"
'Die Linien des Lebens' II
(Stimme, Flöte in G + Tonband):
Ueberlagerung
- 5) **Sommer** 'Das Erntefeld erscheint...'
'Die Tage gehn...'
'Im Tale rinnt...'
'Noch ist die Zeit...'
'Wenn dann vorbei...'

(Tonband solo)
- 6) 'Die Stille
des Aethers' I (Stimme + Flöte in G)
- 7) 'Leben ist Tod' I (Stimme + Tonband)

Textangaben

- 1) Die Linien des Lebens sind verschieden
Wie Wege sind, und wie der Berge Gränzen.
Was hier wir sind, kann dort ein Gott ergänzen
Mit Harmonien und ewigem Lohn und Frieden.
(1812)
- 2) Frühling(e) siehe Programmblatt
- 3) + 4) siehe 1)
- 5) Sommer siehe Programmblatt
- 6) 'Die Stille
des Aethers' (Ausschnitt aus: ' Da ich ein Knabe war...', ursprünglich
als Lied innerhalb des Hyperion-Romans gedacht)
'... Ich verstand die Stille des Aethers
Der Menschen Worte verstand ich nie...'
- 7) '...Leben ist Tod, und Tod ist auch ein Leben!
von W. Waiblinger zitiert in seinem Phaeton (1823)
- 8) 'Die Sagen, die der Erde sich entfernen,
Vom Geiste, der gewesen ist und wiederkehret,
Sie kehren zu der Menschheit sich, und vieles lernen
Wir aus der Zeit, die eilends sich verzehret.

Die Bilder der Vergangenheit sind nicht verlassen
Von der Natur, als wie die Tag' verblassen
Im hohen Sommer, kehrt der Herbst zur Erde nieder,
Der Geist der Schauer findet sich am Himmel wieder.'

aus: Der Herbst, die ersten beiden Strophen
- 9) wie 7)
- 10) wie 6)
- 11) siehe Programmheft

- 8) Herbst 'Die Bilder der Vergangenheit ...'
'Die Sagen, die der Erde sich entfernen...'
(Stimme, Flöte + Tonband)
- 9) 'Leben ist Tod' II (Stimme + Tonband)
- 10) 'Die Stille
des Aethers' II (Stimme + Flöte)
- 11) Winter 'Wenn bläicher Schnee...'
'Das Feld ist kahl...'
'Wenn ungesehn und nun...'
'Wenn sich das Jahr...'
'Wenn sich das Laub...'
'Wenn sich der Tag...'
- 12) Epilog 'Wenn in die Ferne geht, der Mensch wohnend
Leben...'

12)

Die Aussicht

Wenn in die Ferne geht der Menschen wohnend Leben,
Wo in die Ferne sich erglänzt die Zeit der Reben
Ist auch dabei des Sommers leer Gefilde,
Der Wald erscheint mit seinem dunklen Bilde;
Dass die Natur ergänzt das Bild der Zeiten,
Dass die verweilt, sie schnell vorübergleiten,
Ist aus Vollkommenheit, des Himmels Höhe glänzet
Den Menschen dann, wie Bäume Blüth' umkränzet.

Mit Unterthänigkeit

d. 24 Mai
1748

Scardanelli.

Zitiert nach: Friedrich Hölderlin, Turmgedichte,
Schirmer's Visuelle Bibliothek, München 1991

Duo Armoniac

Hieronymus Schädler

* 1956 in FL studierte Flöte in Zürich und Paris. Lebt in Zürich und in Liechtenstein. Wirkt als Interpret, Improvisator und Komponist in verschiedenen Formationen: Duo Armoniac, Trio Musaique, La Strimpellata Bern...



Christina Reburg

Der eigentliche Schwerpunkt von Christina Reburg's musikalischer Tätigkeit ist das Singen. Als Mezzo-Sopran / Alt singt sie neben Konzerten und Messen mit Orchester auch kammermusikalische Werke. Sie war mehrere Jahre Mitglied der Basler Madrigalisten.

Zu Ihren gemeinsamen Werken zählen:

- 'Baum-Engel's Tanz im Irisfeld', Mai 1991 von H.S.
- 'Rheinklang', entstanden im April/Mai 1992 von H.S. und Chr. R.
nach 'Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins' von HQ
- 'Der Spaziergang einer Laus', seit 1.2. 1991 mehrfach aufgeführt.